

(Haus-)Gottesdienst am 4. Fastensonntag (14. März 2021)

Ideen für Familien mit Kindern

<https://wien.jungschar.at/index.php?id=messmodelle&modellid=1124>

Eingangslied

Bekehre uns

GL 266, 1-4

Einleitung

Der 4. Fastensonntag trägt einen wunderschönen Namen: Laetare! Freut euch! Die Hälfte der Fastenzeit ist erreicht. Es ist, als ob wir eine Höhe erklommen haben. Wir schauen zurück. Und wir sehen schon voraus auf Ostern. Freut euch! Wenn wir das österliche Weiß in das Violett der Fastenzeit mischen, kommt ein heller Rosa-Ton heraus. Die Farbe dieses Sonntags. Freut euch! Wir bitten um Gottes Erbarmen.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
wer an dich glaubt, hat das ewige Leben. Darüber freuen wir uns.
Wo unser Glaube und unsere Liebe schwach sind, rufen wir:
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus,
in dir sind wir auferweckt und wieder lebendig gemacht.
Wo wir zu sehr auf dieses Leben allein ausgerichtet sind, rufen wir:
Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus,
durch deine Liebe und dein Kreuz hast du die Welt gerettet.
Wo wir glauben, uns selbst retten zu können, rufen wir:
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gott, der du die Freude in deinem Namen hast,
wir danken dir für diesen Sonntag.
Du lädst uns ein, an deinem Tisch Platz zu nehmen,
auf dein Wort zu hören und alle Fragen auszusprechen.
Du führst uns Ostern entgegen.
In der Auferstehung Jesu schenkst du uns ein Leben,
das bei uns keinen Anfang und bei dir kein Ende findet.
Darüber freuen wir uns in der Gemeinschaft deiner Kinder,
heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph 2, 4-10)

Schwestern und Brüder! Gott, der reich ist an Erbarmen, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz in den himmlischen Bereichen gegeben, um in den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zu zeigen, in Güte an uns durch Christus Jesus. Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft - Gott hat es geschenkt - , nicht aus Werken, damit keiner sich rühmen kann. Denn seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus zu guten Werken erschaffen, die Gott für uns im Voraus bestimmt hat, damit wir mit ihnen unser Leben gestalten.

Wort des lebendigen Gottes

Ruf vor dem Evangelium

Lob dir, Christus, König und Erlöser

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

Lob dir, Christus, König und Erlöser

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 3, 14-21)

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat. Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

Ruf nach dem Evangelium

Lob dir, Christus, König und Erlöser

Predigt

Evangelium heißt Frohbotschaft - für uns, die wir an Christus glauben, oder mindestens glauben wollen. Wie ging es Ihnen mit dem heutigen Abschnitt aus dem Johannesevangelium? Der Erste Eindruck beim Hören könnte sein: Das ist ein hintergründiger, verschlüsselter Text. Versuchen wir, ihn ein wenig zu erschließen. Da kommt Nikodemus, ein Pharisäer und führender Mann unter den Juden, nachts zu Jesus. Dieser fromme und gelehrte Mann hat Fragen, sucht Antworten: Wie ist das mit Gott und der Welt? Was ist das tiefste Anliegen Gottes und wie soll sich der Mensch verhalten? Wann kann ein Mensch von sich annehmen, dass er es Gott recht macht? – Vielleicht Fragen, die auch uns bewegen. In seiner Antwort erinnert Jesus Nikodemus an die Geschichte seines Volkes. Damals, als Israel durch die Wüste zog, um in das Gelobte Land zu kommen, hatten die Leute unter einer Schlangenplage zu leiden. Viele wurden von ihnen gebissen und starben. Mose schrie deshalb zu Gott. Dieser antwortete ihm: Mach eine Schlange aus Kupfer und hänge sie an einer Signalstange auf. Jeder, der auf dieses Zeichen schaut, wird gerettet werden. Daran siehst du, so höre ich Jesus zu Nikodemus sagen, dass Gott die Menschen liebt und ihr Heil will. Dann aber greift Jesus in seiner Antwort voraus und spricht davon, dass er, der Menschensohn erhöht wird, das heißt am Kreuz stirbt, damit die, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. Schon bei diesem Wort, so habe ich den Eindruck, sieht Jesus durch Nikodemus hindurch auf alle Menschen, die zu ihm gehören, auf alle, die an ihn glauben. Was dann folgt, klingt nicht wie das Protokoll eines Gesprächs, sondern wie eine Regierungserklärung: "Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat." Dieser Satz ist an die ganze Menschheit gerichtet, an die Menschen aller Generationen. Wir müssen uns das immer wieder sagen lassen, es immer wieder neu für uns annehmen: Gott liebt die Welt, Gott liebt die Menschen. Er gibt uns dafür den stärksten Beweis, den ich mir vorstellen kann: Er schickt seinen Sohn in diese Welt. Und der lebt ganz für uns, er ist sogar bereit, sein Leben hinzugeben. Mehr kann er nicht tun. Und wer auf Jesus sieht, wer an ihn glaubt, geht nicht zugrunde, sondern hat das ewige Leben. Ihm kann nicht einmal der Tod etwas anhaben. Was für ein Angebot an die Menschen! Aber nehmen sie es an? Viele haben heute ganz anderes im Sinn, sind auf ganz anderes konzentriert als auf Gott und Jesus, seinen Sohn. Von diesen Menschen sagt Jesus heute: "sie liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse." Wer blind ist für Gott, wer sich weigert, seine Liebe zu erkennen, sie für sich anzunehmen, ist jemand, der Finsternis in sich hat. "Wer nicht glaubt, ist schon gerichtet", heißt es. Nicht Gott entscheidet über sie, nicht er verurteilt sie, sie tun es selbst. Sie verurteilen sich zu einem Leben, dem der Sinn fehlt, zu einem Leben in Finsternis.

Also selbst schuld! "Gott hat die Welt so sehr geliebt", hören wir im Evangelium. Und er liebt sie bis heute. Ich denke, es dauert ein Leben lang, bis wir das für uns akzeptieren, bis wir wirklich darauf vertrauen können. Denn so manche Erfahrung spricht dagegen. Wenn wir jedoch an seine Liebe glauben, werden wir andere Menschen. Amen.

Credo Wir glauben an den einen Gott GL 832

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater im Himmel gekommen und hast uns sein Licht gebracht. Am Kreuz hast du uns deine Liebe gezeigt. Wir rufen zu dir:

1. Erleuchte alle, die im Finstern gehen, und lass sie erkennen, dass der Glaube dem Leben Sinn gibt. Christus, höre uns!
2. Befreie uns Menschen von falschen Abhängigkeiten und sei die Mitte unseres Lebens. Christus, höre uns!
3. Erfülle uns mit deiner göttlichen Liebe und bewege uns dazu, sie an die Mitmenschen weiter zu geben. Christus, höre uns!
4. Verwandle die Mächtigen in der Welt, damit sie erkennen, dass sie mit ihrer Macht den Menschen zu dienen haben. Christus, höre uns!
5. Sei du die Mitte in unseren Familien, mach Eltern und Kinder fähig, einander zu lieben und füreinander da zu sein und höre unser persönliches Gebet (10 Sekunden Stille!) Christus, höre uns!
6. Schenke den Frauen und Männern, die in den Ortsbeirat und das Stadtparlament gewählt werden, Verantwortungsbewusstsein und ein gutes Gespür für das, was den Menschen in AKK und Wiesbaden leben hilft. Christus, höre uns!
7. Erfülle deine Verheißungen an unseren Verstorbenen und tröste die Trauernden. Christus, höre uns!

Herr Jesus Christus, du kennst uns und unsere Herzen, du weißt um unsere Schwächen und um unsere Stärken. Bleibe an unserer Seite und begleite uns auf allen unseren Wegen. Sei gelobt und gepriesen jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gabenbereitung Gott liebt diese Welt GL 464, 1+5+6+7

Gabengebet

Herr, unser Gott, in der Freude auf das Osterfest bringen wir unsere Gaben dar.
Du nährst uns mit dem Brot des Lebens und reichst uns den Kelch der Freude.
Lass uns mit der Kraft, die du schenkst, die Freude, die du bist, in Wort und Tat bezeugen.
So bitten wir durch Christus unseren Bruder und Herrn.

Lobpreis

Barmherziger Gott und Vater,
Wir treten vor dich, um dir Dank zu sagen.
Vom Beginn der Schöpfung an
ist dir am Heil aller Menschen gelegen.

Das Volk, das du dir erwählt hast,

hast du zurückgeführt in das Land,
das du seinen Vätern gegeben hast
und ihm Freiheit und Lebensraum geschenkt

Als die Zeit erfüllt war,
hast du deinen Sohn in die Welt gesandt,
damit die Welt durch ihn gerettet wird.
Jeder, der an ihn glaubt, hat in ihm das ewige Leben.

Allen, die im Glauben an ihm festhalten,
hat er den überfließenden Reichtum seiner Gnade gezeigt
und einen Platz im Himmel gegeben.
Dafür danken wir dir und loben dich und rufen/singen
mit allen Engeln und Heiligen zum Lob deiner Herrlichkeit

Sanctus Heilig, heilig GL 737

Vater unser

Agnus Dei Lamm Gottes GL 205

Meditation

Er lebte nicht für sich
er kam zu den Menschen
er war bei den Menschen
und zeigte ihnen
wie nahe Gott ist

Er heilte Kranke
und zog sich von den Ausgestoßenen
nicht zurück
er lebte nicht für sich
er gab sich vollkommen hin

Er kämpfte gegen Erstarrung und Heuchelei
er erlöste die Menschen
die ihm glaubten
von ihrer Schuld
und führte sie zu Gott

Er befreite
von der ängstlichen Sorge
um das eigene Leben
und gab Augen für die Not der anderen
und Kraft zu helfen
er zeigte ihnen die Zukunft:
Das Reich der Liebe Gottes.

Danklied Nun danket alle Gott GL 405, 1-3

Schlussgebet

Guter Gott, dein ewiges Wort ist das wahre Licht,

das jeden Menschen erleuchtet.
Du hast uns damit ermutigt und
diese Welt ein Stück heller macht.
Du hast uns gestärkt mit den Gaben von Brot und Wein.
Du hast uns ausgerüstet, um das Leben zu bestehen.
Sende uns in diese Welt, und hilf uns Licht zu sein.
Heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es erfülle uns der Segen des Vaters,
der uns Leben in Fülle schenken will.

Es erfülle uns der Segen des Sohnes,
dessen Licht uns begleiten wird.

Es erfülle uns der Segen des Heiligen Geistes,
in dem wir spüren dürfen, wo wir Gott finden.

Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes
begleite uns und alle für die wir beten in den Alltag der neuen Woche

Lasst uns gehen in Frieden

Schlusslied Bekehre uns GL 266, 5-7